

Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel

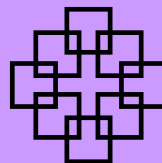


Gemeindebrief Sommer 2018



Aus dem Inhalt:

- **Die Sanierung des Glockenturms ist abgeschlossen!**
- **Ein neues Klavier für unsere Kirche**
- **Einladung zum Gemeindefest**
- **Ökum. Familientag am Pfingstmontag**





Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel

Gemeindebrief Sommer 2018

Auf ein Wort ...: Gewinnen ist mehr als Siegen!	3
Unser Glockenturm wurde renoviert	5
Wie das Titelbild entstand	8
Ökumenisches Frauenfrühstück am 4. August	9
Ökumenischer Familiengottesdienst am Pfingstmontag	10
Ein Digital-Klavier für die Auferstehungskirche	12
Zwei Zeitreisen – Konzerte in der Auferstehungskirche	14
Sieben Fragen an Jakob Frisch	16
Warum muss mein Kind sich überhaupt konfirmieren lassen?	17
Konfirmation am 6. Mai 2018 in der Auferstehungskirche	20
Konfis wurden gerettet	21
Kita Vogelnest: Übernachtungsfahrt der ABC-Clubkinder nach Diez	22
Gottesdienst mit Kinderbetreuung	24
Diesjähriges Sommerfest geht auf Kreuzfahrt	26
Festgottesdienst: 200 Jahre Dekanat Kronberg	28
Aktuelles aus dem Kirchenvorstand	30
Informationen aus unserer Gemeinde	31
Kasualien	32
Regelmäßige Veranstaltungen	33
Adressen	34
Blitzlichter Frühjahr 2018	35
Jubiläumskonfirmationen am Palmsonntag	36
Impressum	36

Gewinnen ist mehr als Siegen!

Die Fußball WM wird wieder ein großes Fest, das viele miteinander verbindet – hier und weltweit.

Echte Fans kommen mit dem Trikot ihrer Nationalmannschaft vor den Fernseher oder an einen der unzähligen Public Viewing Orte und zeigen schon vorher, für welche Mannschaft sie fiebern und schreien werden. Nachher, nach Spielende, wenn die beiden Mannschaften gekämpft haben, tauschen manche Spieler die Trikots. Es ist mehr als eine Erinnerung. Das Geben und Nehmen der Trikots ist Ausdruck der gegenseitigen Achtung.

Bei einem Pokalspiel geschah einmal Folgendes: Ein Verein kassiert elf Tore. Elf Tore – das ist für einen Torwart die Hölle. Sicher, sein Verein spielt sonst in



Foto: Michael Berger@pixelio.de

der 7. Spielklasse und heute gegen eine Mannschaft aus der 1. Liga. Verlieren war sonnenklar, aber so hoch ...? Der Weltstar Raúl aus Spanien, eine Lichtgestalt des Fußballs, schießt auch zwei Tore von den elf. Die nimmt man ger-

ne in Kauf als Torwart. Nach dem Spiel drängen sich alle Spieler aus dem Dorfverein um Raúl, wollen sein Trikot.

Und was macht Raúl?

Raúl ist nicht nur ein großer Spieler, er hat auch Größe. Er geht zum Torwart, der gerade elf Tore kassiert hat, darunter zwei von ihm. Er fragt ihn: Willst du mein Trikot? Der Torwart ist fassungslos. Der große Star kommt zu mir, dem

Kleinen aus der 7. Liga? Alle wollen dieses Trikot, und er kommt zu mir? Da sagt er schnell: Ja, natürlich gerne. Und nimmt die Trophäe, hält sie stolz in die Kamera. Gerade hat er haushoch verloren. Nun ist es sein Glückstag.

Siegen kann jeder. Gewinnen nicht. Gewinnen heißt nämlich: den Verlierer aufrichten. Wenn man gewinnt, darf man dem Verlierer nicht auch noch hinterherlachen, ihn demütigen oder zur Schnecke machen. Siegen können viele. Gewinnen aber ist die Kunst, den Verlierer im Augenblick des Sieges aufzurichten. Das heißt ihn gewinnen, ihm geben, was er jetzt braucht: Anerkennung und Würde.

Wo so gewonnen wird, leuchtet beim Trikottausch noch ein anderes Trikot auf. Im Brief an die Christen in Galatien schreibt Paulus (Galater 3,27) „Ihr alle, die ihr getauft seid, habt Christus angezogen.“ Das sieht man nicht so wie die Trikots der Spieler oder der Fans. Aber dieses Trikot, das Kleid der Taufe, kann man spüren, wenn Menschen sich mit Achtung begegnen. Unsere Taufe ist ein Zeichen – Gott liebt den, der sich taufen lässt. ER liebt jeden Menschen, achtet jeden Menschen gleich. Deshalb achten wir einander und begegnen uns mit Respekt. Siegen kann jeder. Gewinnen kann nur der, der sich und andere achtet.

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ras-Bertram'.

Rasmus Bertram

(mit Ideen von Michael Bunker und Jochen Gerlach)

Unser Glockenturm wurde renoviert

Wie schon im Herbstheft 2017 angekündigt, wurde mit umfangreichen Renovierungsarbeiten begonnen, die nun fast fertig gestellt sind.

Man erkennt es schon von Weitem: Der Glockenturm wirkt durch die helle Farbe der neuen Holzverkleidung freundlicher (*siehe Titelbild*). Die naturbelassenen Eichenbretter werden nicht gestrichen und mit der Zeit ihre Farbe nach „leicht hellgrau“ verändern, ohne dass dies einen Mangel darstellt.

Wie so oft bei Renovierungen traten auch hier Mehrarbeiten auf, die vorher nicht gesehen werden konnten, die natürlich Mehrkosten verursachten und auch den Fertigstellungstermin nach hinten verschoben. Außerdem konnten die Arbeiten auch bedingt durch das Wetter nicht lückenlos durchgeführt werden. Auch dadurch ergab sich auch eine „lange“ Gerüststandzeit.

Die Beschaffung der Eichenverkleidung war nicht einfach, weil diese speziell für Außenverkleidungen zugeschnitten werden und nur bei ganz wenigen Holzhandlungen erhältlich sind.

Der Schutz der Turmfundamente muss noch fertig gestellt werden. Zur Zeit ist der Turmfuß aus Sicherheitsgründen noch mit einem Bauzaun umgeben. Um gegen Staunässe zu schützen, wird um die Turmwände jeweils ein Kiesbett zur Belüftung angelegt und mit einer Gitterabdeckung versehen. Damit soll der Fuß des Metallturmes austrocknen können und so eine Korrosion langfristig verhindert werden.

Diese Maßnahme folgt einer dringenden Empfehlung eines hinzugezogenen Sachverständigen, der auch die Standsicherheit des Stahlturmes festgestellt hat. Die Fertigstellung wird in den nächsten Tagen durch die beauftragte Firma erfolgen.

Der Turm wurde neu gestrichen und das Dach zusätzlich mit einem Schutzanstrich versehen. Die Malerarbeiten im Innenraum des Glockengehäuses waren zeitraubend, weil sich nach Abbau der Holzverkleidung schwer zugängliche Roststellen zeigten, die aufwendig beseitigt werden mussten. Dazu wurden ver-



Dieses Bild gehört (hoffentlich für lange Zeit) der Vergangenheit an:
Der eingerüstete Glockenturm

schiedene Holzträger aus- und wieder eingebaut. Auch ein Glockenmotor musste vorübergehend entfernt und dessen Halterung erneuert werden.

Ein größeres Problem bereitete die Holzkonstruktion des Glockengehäuses. Die Holzverkleidung musste entgegen der Planung geändert werden.

Nachdem die kirchliche Baugenehmigung erteilt war, stellte ein Gutachter der Kirchenverwaltung auf Grund von Messungen fest, dass nach heute geltenden Richtlinien das Geläute zu laut ist. Um eine Dämpfung zu erreichen, musste die Dicke der Holzverkleidung von 26mm Fichtenholz auf ca. 38mm starke Eichenbretter geändert werden. Auch die Brettbreite musste vergrößert werden, um weniger Schall-

austrittsschlitze zu erreichen. Die neue Verkleidung wiegt nun weit mehr als das Doppelte des ursprünglichen Gewichtes – doppelte Stärke und Mehrgewicht des Eichenholzes!

Nach Abstimmung mit dem Holzbauunternehmen gab der Bauausschuss eine Untersuchung durch ein Statikbüro in Auftrag. Dieses forderte zur Beurteilung

Zeichnungen der vorhandenen Holzkonstruktion an um eine Prüfung vornehmen zu können. Da diese nicht vorhanden sind, wurden sie vom Unterzeichner angefertigt um Zeit und auch Kosten zu sparen.

Die statische Berechnung ergab, dass die meisten Holzbauteile zu schwach waren und somit durch stärkere ersetzt und zusätzliche Verstärkungen eingebaut werden mussten. Also entstand ein fast neues Gerippe. Es blieb nicht mehr viel vom Ursprünglichen übrig.

Nun ist es fast geschafft und wir hoffen nun auf eine lange „wartungsfreie Turmstandzeit“. Die genehmigte Kostenvoranschlagsumme beläuft sich auf 21.600 Euro. Die voraussichtlich tatsächlichen Kosten summieren sich auf ca. 29.900 Euro, so dass Mehrkosten von ca. 8.300 Euro entstanden. Der größte Teil der Mehrkosten wurde durch die von Kirchenseite angeordnete Veränderung der Verkleidung des Glockengehäuses verursacht. Die eingegangenen Spenden der Mitglieder unserer Kirchengemeinde belaufen sich auf ca. 5.000 Euro. Eine detaillierte Kostenabrechnung kann erst in den nächsten Wochen erstellt werden.

Theo Fetzer (Mitglied des Bauausschusses)

**Danke
schön**

Graphic
Layen-Stahl

Der Kirchenvorstand der Auferstehungsgemeinde Kriftel bedankt sich bei allen Spendern ganz herzlich für die großzügigen Gaben, die dazu beigetragen haben, dass die Renovierung unseres Glockenturms möglich gemacht wurde.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an unseren Bauausschuss für die Vorbereitung und Betreuung dieses Projektes. Vor allem Herrn Theo Fetzer und Herrn Berthold Haas gebührt besonderer Dank, die mit viel Engagement und Herzblut diese Renovierung begleitet haben.

Christa Sommerer

Wie das Titelbild entstand

Die Sanierung des Glockenturms hat den Kirchenvorstand, und vor allem den Bauausschuss, über einige Jahre beschäftigt. Da war es naheliegend, der Fertigstellung der Maßnahmen eine Titelgeschichte im Gemeindebrief zu widmen.

Eine Titelgeschichte braucht aber natürlich auch ein Titelfoto. „Kein Problem!“ lautete die Antwort auf eine entsprechende Anfrage an Marek Kasinski, Erzieher in der evangelischen Kita Vogelnest und auch gelernter Fotograf. „Oha!“ war dann die Reaktion auf den Hinweis, dass eine tendenziell querformatige Aufnahme benötigt wird, was bei dem geplanten Motiv eher schwierig erschien.

Es wurde ein Fototermin ausgemacht, vormittags, weil die Sonneneinstrahlung dann am günstigsten ist. Zum vereinbarten Zeitpunkt war allerdings – trotz gegenteiliger Wettervorhersagen – der Himmel wolkenverhangen. Also wurde ein neuer Termin verabredet.



Marek Kasinski bei der Arbeit

An diesem waren dann Wetter und Lichtverhältnisse optimal, so dass die Fotosession in Angriff genommen werden konnte. Die Perspektive, aus der die Aufnahme gemacht werden sollte, war schnell gefunden. Nun galt es noch, alle Dinge, die die Wirkung des Bildes stören könnten, zu beseitigen. Dazu gehörte beispielsweise der Bauzaun, der den Turm immer noch umgibt. Auch die Fahnen, die auf die aktuelle Aktion „Mut und Angst“ der EKHN aufmerksam machen sollen, sind zwar durchaus dekorativ, lenkten aber vom eigentlichen Motiv ab.

Bauzaun abgebaut, Fahnen abgehängt, erste Fotos aufgenommen. Die Perspektive – schräg von unten – war allerdings nicht so wirklich geeignet.

Also wurde eine Leiter herbeigeschafft, und von dort aus entstand dann die Aufnahme, die nun die Titelseite dieser Ausgabe ziert. Abschließend musste nur noch das störende Einbahnstraßenschild wegetruschiert werden.

Herzlichen Dank an Marek Kasinski für diesen Aufwand, der sich absolut gelohnt hat. Einen kleinen Fehler gibt es allerdings noch auf dem Bild – wer findet ihn?

Stephan Frisch

Wir sammeln Sonnenstrahlen – warme Gedanken für kalte Tage Ökumenisches Frauenfrühstück am 4. August

Liebe Frauen,

am Samstag, den 4. August, möchten wir gerne lecker mit Ihnen frühstücken und ins Gespräch kommen.

Zusammen mit Ihnen wollen wir das Licht, die Wärme und die Farben aus der Sommerzeit einfangen, um mit diesen gesammelten Erfahrungen gut in die kältere Jahreszeit zu kommen. Viele verbinden mit dem Sommer auch Urlaube oder schöne Erlebnisse in der freien Natur. Vielleicht haben sie als Beispiel für solch eine Erinnerung auch ein Bild oder einen anderen Gegenstand. Diese Erinnerungsstücke dürfen Sie gerne mitbringen.



Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Frauenfrühstück am 4. August, von 9:30 bis 12:00 Uhr in der evangelischen Auferstehungsgemeinde. Anmeldungen werden ab sofort in den beiden Pfarrämtern erbeten. Es werden ab Juli auch wieder Listen in den Kirchen ausliegen, auf denen jede Frau sich eintragen kann.

In der Auferstehungsgemeinde können Sie sich gerne auch ab sofort telefonisch unter 06192-42058 oder per Mail an ev.kirchengemeinde.kriftel@ekhn-net.de anmelden.

Carmen Schneider

Ökumenischer Familiengottesdienst am Pfingstmontag

*Pfingsten, das liebliche Fest war gekommen,
es grünten und blühten Feld und Wald ...
Festlich heiter glänzte der Himmel und farbig die Erde ...*

So hat es Goethe gesehen, so mag es 1794 gewesen sein. Aber Goethe hat Kriftel nicht gekannt. Da ist nämlich an Pfingsten bei den Krifteler Christen noch viel mehr los.

Da wird am Pfingstmontag traditionell unser ökumenischer Familiengottesdienst gefeiert, mal hier, mal da – und in diesem Jahr wieder mal hier – bei uns, in der Auferstehungsgemeinde. Und weil der Himmel festlich heiter glänzte, konnte der Familiengottesdienst im Kirchengarten stattfinden, wo fleißige Helfer Bänke, die nötige Elektronik und einen richtigen Altar aufgebaut hatten.



Pfarrerinnen Carmen Schneider, Gemeindefrederentin
Klaudia Felde und Pastor Thomas Uhlig (v.l.)

Weit über 100 Menschen hatten sich eingefunden, schnell wurden noch weitere Bänke herbeigeschafft und dann konnte es losgehen: „Unsere“ Pfarrerin Carmen Schneider, Gemeindefrederentin Klaudia Felde von der katholischen St.-Vitus Gemeinde und Pastor Thomas Uhlig von der Freien evangelischen Gemeinde Main-Taunus gestalteten gemeinsam den Gottesdienst, der unter dem Motto „Bewegt von Gottes Liebe“ stand.

Von Gottes Liebe war oft die Rede, aber auch Bewegung gab es reichlich an diesem Vormittag: Da wurde den Kindern theatralisch klargemacht, wie die vielen Teile des Körpers nur im Miteinander ein funktionsfähiges Ganzes bilden und wie sich

das auf jede Gemeinschaft übertragen lässt. Da wurden Grüppchen und gar ein riesiger Kreis gebildet, in dem ein Händedruck die Runde machte. Und wenn der Chor des Kindergartens Vogelneest sein Lied von Gottes wunderbarer Liebe sang, machten alle die Gesten mit, die den Text unterstrichen.



Foto: Jakob Frischi

Erfreulich viele Krifteler Christen lauschten der Predigt von Pastor Uhlig

Pastor Uhlig blieb in seiner Predigt beim Bild der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Organe und stellte Christus als das Haupt vor, dessen Glieder wir alle sind. An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche und das ist immer wieder ein Grund zur Freude.



Foto: Anja Gieseke

Die Kinder hatten viel Spaß beim Basteln und Spielen

Deshalb gab es nach dem Gottesdienst noch ein Picknick mit den vielen Köstlichkeiten, die mitgebracht und zu einem Büffet aufgebaut worden waren, und manch ein Grüppchen saß noch eine Weile beisammen, um das „liebliche Fest“ unter dem „heiter glänzenden Himmel“ (für jüngere Leser: Cooles Event im Sommer) ausklingen zu lassen. Und auch die kleinsten Gäste mussten sich nicht langweilen: Die Erzieherinnen der Kita Vogelnest hielten ein Bastelangebot bereit (Vielen Dank dafür!) und das Außengelände des Kindergartens lud zum Spielen und Toben ein.

Ein Digital-Klavier für die Auferstehungskirche



Das neue Klavier wird angeliefert ...



... zusammengebaut ...



... und endmontiert. Fertig!

Das lange vorbereitete Vorhaben, für die Kirche ein neues Klavier anzuschaffen, wurde in diesem Frühjahr endlich wahr. Am 21. März (dies ist übrigens der Geburtstag von J. S. Bach) hat Gemeindevorsitzende Kristel Neitsov-Mauer, begleitet vom langjährigen Chorsänger Dr. Udo Heep, nun im Küsteramt, den Kaufvertrag zu einem Yamaha Digiklavier in Heusenstamm bei Bauer Music unterzeichnet.

Digitale Instrumente haben viele Vorteile. Zum einen sind sie vielseitig einsetzbar. In unserem Fall ist das sehr wichtig, denn mit Hilfe vom Druck auf ein paar Knöpfe kann man entweder Klavier, Orgel oder Cembalo

spielen, und damit wahlweise Neue-Lieder-Gottesdienste oder Barockkonzerte begleiten. Digitalklaviere brauchen auch andere Pflege. Sie müssen nicht jedes Jahr gestimmt werden, sondern halten ihre Töne dank elektronischer Tonerzeugung. Damit fallen auch einige Kosten weg.

Ein digitales Instrument ist auch billiger zu erwerben als ein akustisches. Unsere Yamaha Clavinova hat 3.800 Euro gekostet, dagegen fangen die Preise für gute analoge Klaviere erst in einem Bereich an, der fünf Mal so hoch ist.

Die Bildreportage zeigt, wie das Klavier bei uns ankam. Am Montieren ist Herr Thomas Barth, mit ihm wurde auch das für uns passende Instrument ausgesucht.

Die kräftigen Jungs auf dem Bild unten sind Mitarbeiter von Pianotrans Fleckner. Die Burschen haben das alte Instrument, das wir jetzt in den Chorproben verwenden, in nur neun Minuten aus der Kirche in das Obergeschoss des Gemeindehauses transportiert.



Anschließend wurde das alte Klavier von kräftigen Jungs in den oberen Gemeindesaal transportiert.

Das neue Instrument wurde aus den Musikrücklagen finanziert, dieser Topf kann allerdings nur mit Spenden wieder gefüllt werden. Vielen Dank an alle, die schon gespendet haben! Wenn es auch Ihnen wichtig ist, dass die Musik in unserer Gemeinde weiterhin klingt, können Sie mithelfen.

(Spendenkonto: IBAN DE72 5105 0015 0203 0026 10, Stichwort: „Digiklavier“)

Zwei Zeitreisen Konzerte in der Auferstehungskirche

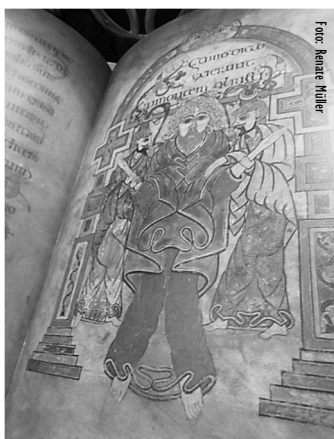
In diesem Frühjahr durften wir in unserer Gemeinde zwei interessante Musikgruppen empfangen, die uns für kurze Zeit in eine andere Zeit und an einen anderen Ort geführt haben. Obwohl die Konzerte mit relativ kleinem Abstand stattfanden, waren beide gut besucht. Beide Gruppen boten ein einzigartiges Programm an, was unterschiedliches Publikum angezogen hatte.

Die erste Reise ging am 17. März auf die grüne Insel Irland. Passend am St. Patrickstag wurde uns das „Book of Kells“ in Bild und

Musik vorgestellt. Der thematisch geordnete Vortrag von Jupp Fuhs wurde von Hilde Fuhs musikalisch untermalt.



Das Shamrock Duo: Hilde und Jupp Fuhs



Eine kunstvoll gestaltete Seite
aus dem „Book of Kells“

Das üppig illustrierte Evangeliar aus dem 9. Jahrhundert ist von irischen Mönchen erschaffen worden. Das Buch ist voll von Symbolik, wie z.B. Katzenbildern – nach der keltischen Tradition haben Katzen direkte Verbindung mit dem Göttlichen. Das farbenfrohe Buch hat eine bewegte Geschichte, unter anderem kleinere Seereisen, hinter sich und ist heute in der Bibliothek des Trinity College in Dublin zu sehen. Konzertbesucher hatten die Möglichkeit, einen Faksimiledruck zu betrachten.

Hilde Fuhs, die sang und sich mit verschiedenen Instrumenten begleitete, brachte die irische Seele mit sich. Sie konnte die schöne melismenreiche

Musik mit langer christlicher Frömmigkeit verbinden, als sie zum Schluss die Melodie von Greensleeves mit dem lateinischen Text aus dem Johannesevangelium sang. Das Duo hat sich schon über 30 Jahre mit keltischer Kultur beschäftigt und ist mittlerweile überall in Deutschland bekannt.

Am 15. April war die Gruppe Lalicante aus dem benachbarten Hattersheim bei uns zu Gast. Diesmal ging die Reise durch die letzten vier Jahrhunderte und an Orte der Vergangenheit, begleitet von mehrstimmigem Gesang. Teilweise recht komplizierte Sätze wurden charakternvoll und emotional vorgetragen, die Begeisterung der Sängerinnen steckte schnell das Publikum an.

Besonders hervorzuheben ist das Spiel Ute Überreiters auf der Nyckelharpa – ein fast mystisch klingendes Instrument, das eine leistungsvolle Spieltechnik erfordert. In den skandinavischen Ländern bekannt, ist das hier eher selten zu hören, daher eine Rarität!



LaliCante aus Hattersheim: Frauke Wollek, Bettina Kühn, Ute und Wolfgang Überreiter (v.l.)

Auch andere Instrumente wie Flöten (Bettina Kühn) verschmolzen wunderbar mit den Stimmen: Mit den zwei genannten Damen zusammen sang noch Frauke Wollek. Das Gitarrenspiel von Wolfgang Überreiter gab für das Ganze einen rhythmischen Rahmen. Ein rundum wunderschönes Erlebnis!

Sieben Fragen an Jakob Frisch

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Mit einer großen Menge Schlaf.

Was bedeutet Kriktel für Sie?

Heimat.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Über Intoleranz.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Basketball, Fahrrad fahren, alles rund um Computer.



Jakob Frisch

Was wünschen Sie sich von der Kirche?

Dass sie sich für junge Menschen noch interessanter macht.

Zur Person

Jakob Frisch ist 20 Jahre alt und hat im Jahr 2017 sein Abitur abgelegt.

Im Anschluss an seine Schulzeit hat er in einem fünfmonatigen Australienaufenthalt Land und Leute kennengelernt.

Bis September 2018 ist Jakob Frisch aushilfsweise in unserer Gemeinde beschäftigt. Seine Hauptaufgaben liegen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit.

Im Herbst 2018 wird er ein Chemiestudium in Göttingen aufnehmen.

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Lerne von gestern, lebe heute, plane für morgen! Und ruhe dich heute Nachmittag aus.

Welche Aufgaben in unserer Gemeinde erledigen Sie am liebsten?

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Das Falten von Liedblättern gehört hingegen nicht unbedingt zu meinen bevorzugten Tätigkeiten.

Warum muss mein Kind sich überhaupt konfirmieren lassen?

Mit dieser Frage wurde jüngst eine Kirchenvorsteherin bombardiert. Sie hat die Frage dann direkt an mich als zuständige Gemeindepfarrerin weitergegeben.

Meine erste Antwort: Von müssen kann nicht die Rede sein. Die Konfirmation ist eine ganz freiwillige Sache.

Meine Beobachtung ist allerdings, dass die jungen Leute die Konfirmation wieder enorm wichtig für sich finden, aus eigenem Antrieb heraus (freiwillig) den Konfirmandenunterricht besuchen, um ihre Gottesbeziehung zu klären und Gemeinschaft zu erleben.

Sie tun das heute weniger der Geschenke wegen, als das noch vor einigen Jahren der Fall war. Für mich als Pfarrerin ist die Konfirmation auch ein wichtiges Übergangsritual. Wir begleiten die jungen Menschen an einer wichtigen Station in ihrem Leben, an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Wir nehmen ihre Anfragen an Gott und an das Leben ernst und sprechen ihnen Gottes Segen auf dem Weg zu.

Der Kirchenvorstand hat ein Konzeptionspapier für den Konfirmandenunterricht verabschiedet. Da gibt es u.a. die wichtigen Aussagen und Unterpunkte: Ziel der Konfirmandenarbeit der Auferstehungsgemeinde ist, es Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Lebenswirklichkeit im Horizont christlichen Glaubens wahrzunehmen, zu deuten und zu gestalten.

Diese Zielformulierung beinhaltet folgende fünf Aspekte:

1. *Ich werde gestärkt durch Gott.*
2. *Ich sage „Ja“ zu meiner Taufe und zum Glauben - und finde eigene Standpunkte.*
3. *Ich bin Teil der Gemeinschaft in der Gruppe und der Gemeinde.*
4. *Ich lerne Schätze des Glaubens und seine Inhalte kennen.*
5. *Ich werde erwachsen.*

Doch Papier ist ja bekanntlich geduldig. Hören wir doch hin, wie Konfirmanden und Konfirmandinnen des letzten Jahrgangs sich selbst zu ihrer Konfirmation äußern. Ich habe die jungen Leute in der Woche vor der Konfirmation daraufhin befragt:

Ich möchte konfirmiert werden, weil ich zu der Gemeinde gehören möchte. Ich fühle mich geborgen in Gottes Nähe und habe mich aber nicht nur aus diesem Grund dafür entschieden, Christ zu sein. Ich finde es einfach interessant, wie die Geschichten von früher erzählt werden. Ich glaube an die Auferstehung von Jesus und die anderen Geschichten. Wenn es mir nicht gut geht, habe ich das Gefühl, dass Gott bei mir ist und mir hilft, wenn ich in Not bin. Ich glaube einfach an alles und bin auch der festen Überzeugung, dass er für jeden da ist, wenn er Hilfe braucht. Ich will mich in der Gemeinschaft geborgen fühlen. Deswegen will ich konfirmiert werden.

Hanna Gallenbacher

Ich lasse mich confirmieren, weil ich es wichtig finde, dann vollständig in der Kirche aufgenommen zu sein und noch eine stärkere Verbindung zu Gott zu haben. Außerdem war es mir wichtig, neue Leute kennen zu lernen und in eine Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht, noch mehr über den Glauben zu lernen. Wenn ich könnte, würde ich es nochmal machen. Man kann es nur weiterempfehlen. Ich wurde mit offenen Armen aufgenommen und akzeptiert! Danke!

Laura Essler



Ich möchte konfirmiert werden, da ich dann dazugehöre und mich geborgen fühle. Ab da an gehöre ich komplett zu den Christen und bin Gott näher. Gott ist immer für mich da, auch wenn ich alle Hoffnung verloren habe. Ich freue mich darauf, endlich der Kirchengemeinschaft anzugehören. Nun fühle ich mich nie wieder alleine und weiß, dass Gott mir in guten sowie in schlechten Zeiten beisteht.

Vanessa Sanders

P.S.: Vanessa schreibt das so, weil sie sich kurz vor der Konfirmation hat taufen lassen. (Pfrn. C. Schneider)



Ich lasse mich confirmieren, weil ich mit Gott ein enges Verbündnis haben will und weil die Zeit davor mir sehr viel im Leben hilft. Dadurch fühle ich mich behütet und geschützt von Gott. Ich finde die Gemeinschaft toll, weil man viel zusammen unternimmt. Für mich ist es eine sehr wichtige Zeit im Leben.

Johannes Georg Müller



Ich lasse mich konfirmieren, weil ich mich dann näher zu Gott fühle. Ich fühle mich dann sicherer und beschützter. Egal was ich mache, ich fühle mich sicherer danach. Ich fühle mich willkommen in der Gemeinde und bei Gott. Ich kann danach Taufpate werden und einem Kind dann besser zur Seite stehen, so wie Gott bei mir.

Malea Blankenhagen

Mir ist die Konfirmation wichtig, da ich mich damit auf ein Neues zu dem christlichen Glauben bekenne. Außerdem ist es mir wichtig, als vollwertiges Gemeindemitglied zu gelten und meinen eigenen Teil für die Gemeinde zu leisten.

Fabienne Angelika Kroon

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich in die Gemeinschaft gehören will. Außerdem möchte ich in dem christlichen Glauben gestärkt werden. Die Konfirmation ist mir auch wichtig, weil ich so auch Neues lernen kann.

Sebastian Berger

Mir ist es wichtig, ein Bündnis zu Gott zu schaffen und als ein Kind Gottes bezeichnet zu werden. Ich lasse mich konfirmieren, da ich weiß, dass Gott bei mir sein wird auf allen Wegen. Er wird mich behüten und beschützen. Die Kirche ist mir generell wichtig, da Jesus sogar für den Glauben und für uns am Kreuz gestorben ist. Ich bin froh, einer Gemeinschaft anzugehören.

Nadine Radünz

Ich lasse mich konfirmieren, um mehr über Gott und die Kirche kennen zu lernen und um meinen Glauben zu Gott zu verstärken. Mir ist es auch noch wichtig, ein Teil der christlichen Gemeinde zu sein.

Johannes Haimberger

Ich lasse mich konfirmieren, da ich zur Gemeinschaft der Kirche gehören möchte und mein Wissen und mein Vertrauen mit Gott erweitern möchte.

Jonah Dirnbeck



Diese aufrichtigen und intensiven Antworten der jungen Menschen machen mich nachdenklich und froh zugleich. Da werden junge Menschen hinaus in ihr Leben geschickt, die bereit sind, mutig und voller Vertrauen in ihre Zukunft zu blicken und auch das Leben um sich herum mit diesem Gottvertrauen gestalten zu wollen.

Vielleicht ist so die anfängliche Frage ein Hinweis an alle Mütter und Väter, an alle Glaubenden, sich an die eigene Konfirmation zu erinnern und sich anfragen zu lassen: Wie steht es um meinen Glauben? Was und wer stärkt mich auf meinem Weg und gibt mir Halt? Welche Standpunkte beziehe ich in meinem Leben aufgrund meines Glaubens?

Carmen Schneider

Konfirmation am 6. Mai 2018 in der Auferstehungskirche



Foto: Claus Radünz

Vorne (v.l.): Anna Reitenberger, Laura Kayser, Laura Essler, Nadine Radünz, Johannes Müller, Pfarrerin Carmen Schneider – Hinten: Hanna Gallenbacher, Fabienne Kroon, Malea Blankenhagen, Anjuli Meilinger, Vanessa Sanders, Gian-Luca Schröder, Jonah Dirnbeck, Johannes Haimberger, Sebastian Berger

Konfis wurden gerettet

Vierzehn Tage nach dem Konfirmationsgottesdienst trafen sich alle Konfis noch einmal mit Pfarrerin Schneider im Gemeindehaus, um auf die vergangene Zeit und den Konfirmationsgottesdienst zurückzublicken. Durch einen von den Jugendlichen des Jugendtreffs mit einem Schwungtuch simulierten Wassereinbruch wurden dann plötzlich alle dazu gezwungen, sich auf die Stühle zu stellen. Um trockenen Fußes und relativ gefahrlos aus dem Gemeindehaus zu kommen, wurde spontan ein Steg gebaut. Dazu ließen die ganz hinten Stehenden ihre Stühle von Hand zu Hand nach vorne reichen. Als dann alle von Stuhl zu Stuhl auf den Gemeindehausvorplatz kamen, glimmte dort schon feuerrot die Glut in der Schale eines großen Grills. Und damit wurde klar: Die ganze Rettungsaktion wird in eine deftige Willkommensfeier übergehen.

Doch bevor es ans Essen und Trinken ging, musste sich die ganze Gruppe noch auf eine „Reise nach Jerusalem“ begeben. Außerdem galt es noch, die bei dem Wassereinbruch verlorengegangenen Gegenstände in die Gruppe zurückzubringen. Dazu musste jeder Einzelne der Gruppe ein paar Gegenstände entweder mit Malen oder durch Erklä-



Reise nach Jerusalem

ren oder durch pantomimisches Darstellen erraten. Einige gerieten dabei völlig außer sich. Viele hielt es nicht auf ihren Stühlen. Am Ende des Abends war kaum noch zu erkennen, wer ursprünglich zur Konfigruppe gehörte und wer schon länger den Jugendtreff besucht. In zwei Wochen treffen wir uns mit Fahrrädern, um zusammen nach Hofheim zum Lasertag zu fahren. Wahrscheinlich werden die alten und die neuen Jugendtreffler dann schon nicht mehr zu unterscheiden sein ...

Achtung: Vom 2.-4. August unternehmen wir übrigens unsere erste mehrtägige Reise zusammen: Wir fahren mit Zelten zum Paddeln an die Lahn. Weitere Details und Anmeldung gibt's bei Pfarrer Bertram. Wie immer sind auch an diesen Tagen alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren herzlich willkommen.

Soooo... ein Tag, so wunderschön wie heute ... Übernachtungsfahrt der ABC-Clubkinder nach Diez

Lange hatten die 26 Jungen und Mädchen des ABC-Clubs diesem Tag entgegengefiebert. Am 3. April 2018 war es dann endlich soweit: Die zukünftigen Schulkinder aus dem Vogelnest gingen auf große Fahrt zur Übernachtung ins Schloss Diez bei Limburg.

Um 8:00 Uhr ging es bereits los und die Kinder trafen mit viel Gepäck im Vogelnest ein. In den Gruppen angekommen, wurden die Eltern verabschiedet und gleich die ersten Lieder gesungen. Dann ging es auch schon los – alle Koffer, Taschen und Kuschelkumpel mussten in zwei Autos verstaut werden, damit die Bahnfahrt nur mit kleinem Gepäck zu bewältigen war.

Die begleitenden Erzieherinnen zählten bestimmt dreimal durch, um auch ja niemanden zurückzulassen. Hurra – alle da! Es konnte losgehen. Zurückbleibende „Vogelnestler“ winkten zum Abschied und schon waren wir unterwegs – mit Bus und Bahn über Hofheim und Limburg nach Diez. Und obwohl die Umsteigezeit echt knapp war, haben es unsere Kinder super geschafft.

Kaum angekommen, wurde kurz gepicknickt, um dann das schöne Gelände zu erkunden – ein Schloss ist schon etwas ganz Besonderes. Nach kurzer Absprache stand auch die Zimmeraufteilung schnell fest und das Gepäck wurde in die Zimmer geschleppt. Dann gab es aber erstmal ein leckeres Mittagessen und die dortigen Küchenfeen staunten über unsere guten Esser.

Im Anschluss wurden schnell die Betten bezogen, aber lange hielt es keinen auf seinem Zimmer – schließlich sollte es bald zur Schatzsuche gehen.

Auf dem Spielplatz wurde dann tatsächlich auch eine Schatzkarte entdeckt. Also machten wir uns alle auf die Suche und folgten den Wegweisern. So manch spannende Aufgabe galt es zu lösen: mit einem Fußball am Fuß musste ein Parcours gemeistert werden, ein Fußballfeld galt aus Stöcken gelegt zu werden und schließlich war aus Puzzleteilen ein Fußballer zusammenzulegen – Manuel Neuer war schnell erkannt.

Als krönender Abschluss hingen zum Schluss große Pinnata – Fußbälle am Klettergerüst, die es galt, herunterzubekommen: Jedes Kind bekam ein persönliches „Fußball-WM“-T-Shirt!



Wo ist der Schatz?

Hungrig wurde das Abendessen geradezu verschlungen: gegrillte Würstchen, Salat und leckeres Brot.

Jetzt hieß es aber Zähne putzen und ab in die Betten. Es wurde noch gekuschelt, gelesen und gesungen. Die meisten schlief schnell ein. Aber in einzelnen Zimmern kehrte nur langsam Ruhe ein; die Kinder hatten sich noch viel zu erzählen und mussten ihre Taschenlampen funkeln lassen.

Am nächsten Morgen ging es, nach reichhaltigem Frühstück und dem Zimmeraufräumen, noch einmal los in den Ort Diez. Hier wurde noch ein Eis genascht, bevor es wieder hoch zum Schloss ging zum Mittagessen. Kurz darauf hieß es dann schon wieder Abschied nehmen vom Schloss Diez und in unseren Bus zu steigen.

Viel zu schnell gingen diese aufregenden Tage vorbei. Und alle waren und sind sich einig: Es war eine tolle Zeit in Diez!

Und unseren ABC-Clubkindern 2017/2018 einen tollen Start in der Schule!

Gottesdienst mit Kinderbetreuung

Hallo! An alle Eltern mit kleineren Kindern.

Bitte weitersagen: Es gibt jetzt in der Auferstehungskirche regelmäßig einen Gottesdienst mit Betreuung der Kinder, und zwar am zweiten Sonntag im Monat.

„Wow, richtig schön ist das gewesen“, begrüßte mich mein Kollege Rasmus Bertram überaus begeistert in der Woche nach dem ersten Gottesdienst mit dieser Betreuungsmöglichkeit. Am Sonntag, dem 13. Mai, ging es los. Gleich beim ersten Mal wurden schon sechs Kinder im Vorraum der Kirche liebevoll betreut, während die Eltern die Möglichkeit bekamen, entspannt an dem Gottesdienst in der Kirche teilzunehmen.



Schon länger überlegten wir, wie wir außer unserem regelmäßigen Kindergottesdienst und dem Kleinkindgottesdienst auch eine Möglichkeit schaffen können, dass Eltern mit kleineren Kindern an unseren Gottesdiensten sonntags um 10 Uhr ganz einfach entspannt teilnehmen können.

Eingeladen zu unseren Gottesdiensten ist grundsätzlich immer die ganze Gemeinde, Jung und Alt. Mein Kollege und ich bemühen uns auch, die Gottesdienste der jeweiligen Situation entsprechend zu gestalten. Ein Taufgottesdienst mit Taufen von kleinen Kindern braucht eine andere Gestaltung als ein eher würdevoller Abendmahlsgottesdienst.

Zu unseren evangelischen Gottesdiensten gehört aber auch unbedingt eine Predigt. Viele möchten durch sie für ihren Glauben und ihr Leben Impulse und Anregungen erhalten. Für kleinere Kinder sind diese Predigten dann aber meist doch nicht geeignet und ihnen wird langweilig. Was für die Eltern dann wiederum ein gewisses Dilemma bedeutet: Sollen sie plappernde Kinder streng um Ruhe bitten, sollen sie die Kinder gewähren lassen und die Störung der anderen Kirchenbesucher in Kauf nehmen oder sollen sie auf die Predigt verzichten und mit den Kindern hinausgehen?

Mit den Mitarbeiterinnen der beiden Gottesdienste für Kinder saßen wir zusammen und überlegten, wie wir es hinbekommen, dass Erwachsene und Kinder gleichermaßen „zu ihrem Recht“ kommen und sich im Gottesdienst eingeladen und willkommen fühlen.

Der Gottesdienst mit Kinderbetreuung soll jeden 2. Sonntag im Monat stattfinden. Das ist in einem Gottesdienst mit „neuen Liedern und Liturgie“. Erwachsene und Kinder beginnen den Gottesdienst gemeinsam. Nach dem Kollektengebet und vor der Schriftlesung gehen die Kinder mit „ihrem“ Lied „Tragt in die Welt“ mit den Betreuenden in den Vorraum, um ein kleines Mal- oder Bastelangebot zu erleben oder eine Geschichte vorgelesen zu bekommen.

Zu dem Schlusslied und Segen sind die Kinder wieder mit im Gottesdienst der Großen dabei. So kann der Gottesdienst gemeinsam beschlossen werden.

Wir suchen noch Menschen, die bereit sind, gelegentlich eine Betreuung zu übernehmen, damit auch die betreuenden Mütter und Väter die Gelegenheit bekommen, den Gottesdienst zu besuchen. Das wäre doch schön! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei mir. (Kontakte unter „Adressen“ auf Seite 34)

Die nächsten Gottesdienste mit Kleinkindbetreuung sind am 8. Juli und am 12. August (jeweils um 10:00 Uhr in der Auferstehungskirche).

Carmen Schneider

Diesjähriges Sommerfest geht auf Kreuzfahrt

„Leinen los!“ heißt es am Sonntag, 26. August, wenn wir um 11:00 Uhr mit der ganzen Gemeinde und allen Interessierten auf Kreuzfahrt gehen. Wir starten wie immer mit einem Familiengottesdienst in der Kirche. Gottes Beistand werden wir brauchen: Neben dem Grillen zu Mittag und einem gemütlichen Kaffeetrinken beim Spiel eines Schifferklaviers werden wir laut Wetterprognose einem schweren Sturm trotzen müssen. Außerdem führt uns die Route durch gefährliches Piratengebiet. Dafür klingt aber der Busausflug unter ortskundiger Leitung sehr unterhaltsam. Und ich hörte, dass die Square-Tänze nach dem Kaffee auch diejenigen zum Tanz verleiten werden, die gewöhnlich der Tanzfläche fernbleiben. Jede Menge Spaß, einige Überraschungen sowie Abenteuer scheinen also vorprogrammiert zu sein.

Wir freuen uns, Sie alle im August an Bord unseres Kreuzfahrtschiffes zu begrüßen. Freunde und Gäste sind ebenso herzlich willkommen! Mit einem fröhlichen „Schiff ahoi“ grüßt Sie im Namen des Festausschusses

Rasmus Bertram

Die Reisebedingungen im Überblick:

Zeit: So, 26.08. von 11:00 - ca. 17:00 Uhr (*abhängig von Wetterlage und Seegang*)

Verpflegung: Mittags vom Grill, nachmittags Kuchenbuffet

Programm: Buntes Unterhaltungsprogramm mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche

Kleidung: Matrosen-Outfit, ansonsten gern in blau-weißen Farben

Alter: Die Kreuzfahrt ist für jede Altersgruppe ohne Einschränkungen geeignet. Eine besondere Seetauglichkeit ist nicht erforderlich.

Reisepreis:

Für Gemeindeglieder und interessierte Gäste ist die Kreuzfahrt kostenlos.

Wir sind aber dankbar, wenn Sie

- etwas für das Kuchenbuffet oder einen Salat oder Nachtisch zum Mittag beisteuern (Für die Planung bitte bei Frau Mattrisch anrufen: 42058),
- uns mit einem kleinen Beitrag in der Show überraschen, einem Zaubertrick, einer Begabung, einem Kunststück oder etwas anderem Unterhaltsamen oder Lustigen (Für die Planung bitte bei Pfr. Bertram melden: 0176-60069952).



Evangelische Auferstehungsgemeinde Kriftel
Immanuel-Kant-Straße 10

Gemeindefest

Sonntag 26. August 11:00-17:00

Familiengottesdienst

Showeinlagen

Kinder Angebote

Mittagessen vom Grill

Sturmreise

Kaffee bei Schifferklavier

Tanz an Bord

Auf Kreuzfahrt



200 Jahre Dekanat Kronberg

Festgottesdienst in der Kronberger Johanniskirche

Auf den Tag genau 200 Jahre war es her, dass durch ein landesherrliches Edikt Herzog Wilhelms I. das evangelische Dekanat Kronberg als mittlere kirchliche Verwaltungseinheit gegründet wurde. Aus diesem Anlass lud das Dekanat am 8. April 2018 zu einem Festgottesdienst in die Kronberger Johanniskirche ein.

Wer das eher schlichte Interieur der Auferstehungskirche gewohnt ist, kommt bei diesem Gotteshaus aus dem 15. Jahrhundert aus dem Staunen nicht heraus: Reliefs, Decken- und Wandgemälde, Gobelins, eine kunstvoll verzierte Kanzel, Holzschnitzarbeiten und, und, und ... das ist schon fast des Guten zuviel. Dazu passten auch die arg unbequemen Kirchenbänke, die sich nach und nach fast bis auf den letzten Platz füllten.



Viele Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Kronberg folgten der Einladung zum Jubiläumsgottesdienst

Präses Peter Ruf begrüßte die Festgemeinde und skizzierte humorvoll die Anfänge des neuen Dekanats, dessen Dekane in den ersten Jahren sehr um Anerken-

nung in der Kirchenhierarchie kämpfen mussten. Davon kann heute keine Rede mehr sein. Besonders hob er hervor, dass das Dekanat Kronberg mit seinen dreißig Kirchengemeinden als einziges in der Landeskirche seit nunmehr 200 Jahren seinen Zuschnitt kaum verändert hat.



Propst Oliver Albrecht predigte
zum Dekanatsjubiläum

Auch Propst Oliver Albrecht wies in seiner fulminanten Predigt zum Thema „Freiheit“ auf die Unverzichtbarkeit der Dekanate als Bindeglied zwischen den Kirchengemeinden und den übergeordneten kirchlichen Stellen hin. Unterstützt bei der Gottesdienstgestaltung wurde Propst Albrecht von Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp und dem „Haus-herrn“, Pfarrer Hans-Joachim Hackel aus der evangelischen Kirchengemeinde Kronberg, die für Liturgie des Festgottesdienstes mit Abendmahl verantwortlich zeichneten.

Musikalisch hatte der Gottesdienst ebenfalls einiges zu bieten. Der Chor der Johannis-kirche unter der Leitung von Dekanats-kantor Bernhard Zosel wartete mit Werken

von Franz Liszt, Zoltán Kodály, Johann Sebastian Bach und John Rutter auf. Das Bläserensemble Schönberg Brass unter der Leitung von Carsten Giegler sowie die Organisten Lars-Simon Sokola und Bernhard Zosel begleiteten die Lieder, die von der Festgemeinde kraftvoll gesungen wurden. Da machte sich bemerkbar, dass viele der Gottesdienstbesucher regelmäßige Kirchgänger und entsprechend text- und melodiesicher waren.

Nach dem Gottesdienst folgten noch zahlreiche Gäste, darunter auch Vertreter anderer Kirchen sowie kommunale Amtsträger, der Einladung zu einem kleinen Empfang in den Gemeindesaal der Johannesgemeinde, wo man sich lebhaft untereinander austauschen konnte. Damit endete ein rundum gelungener Jubiläumstag.

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Neues KV-Mitglied

Der Kirchenvorstand der Auferstehungsgemeinde hat sich seit Mai 2018 verstärkt und verjüngt. Stefan Leonhard, Abiturient und bereits vielfach in unserer Kirchengemeinde aktiv, wurde in den Kirchenvorstand nachberufen. Wir freuen uns, dass er sich bereit erklärt hat, unsere Arbeit zu unterstützen.

Wir begrüßen ihn herzlich in unserer Mitte und wünschen ihm für seine Tätigkeit Gottes Segen. Die Einführung in den Kirchenvorstand findet im Gottesdienst am 24. Juni 2018 um 10:00 Uhr statt.



Stefan Leonhard

Spenden des Kreativkreises

Der Kreativkreis unserer Kirchengemeinde hat sich mit Spenden von 500 Euro an der Finanzierung unseres neuen Digitalklaviers (siehe S. 12), 200 Euro an unserer Jugendarbeit und 200 Euro zur Unterstützung unserer musikalischen Veranstaltungen beteiligt. Allen Damen ein herzliches Dankeschön für diese großzügige Unterstützung.

Verwaltungsprüfung

Am 24. Mai 2018 fand in unserer Kirchengemeinde eine Verwaltungsprüfung statt. Durch die kirchengesetzlich angeordnete Prüfung werden während einer Wahlperiode der Dekanatssynode alle Kirchengemeinden eines Dekanats umfassend in der Organisation und Ausführung ihrer Verwaltung geprüft. Die Verwaltungsprüfung gliedert sich in zwei Teile. Im pfarramtlichen Bereich werden beispielsweise die ordnungsgemäße Führung der Kirchenbücher sowie das Beurkundungswesen überprüft. Der etwas umfangreichere kirchengemeindliche Bereich umfasst die gesamte Verwaltung unserer Kirchengemeinde, so zum Beispiel die Aktenführung, die Kollektenkasse, den Datenschutz u.v.m.

Ein offizieller Prüfbericht liegt uns zwar noch nicht vor, aber aus den Äußerungen der Herren der Dekanatssynode konnten wir entnehmen, dass die Überprüfung unserer Kirchengemeinde zu deren Zufriedenheit ausgefallen ist.

Informationen aus unserer Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zur goldenen Hochzeit!

Frau Astrid Heep und Herr Dr. Udo Heep, der lange Jahre im Kirchenvorstand mitgearbeitet hat und im Singkreis mitwirkt, nunmehr unser geschätzter Küster, feierten am 16.04.2018 ihre goldene Hochzeit.

Zu diesem besonderen Ereignis gratulieren wir ganz herzlich und wünschen dem Paar noch viele gesunde und glückliche Jahre und Gottes reichen Segen.

Singen Plus

In dem neuen hessischen Gesangbuch „EG+“, das vor knapp einem Jahr veröffentlicht wurde, gibt es viele bekannte und populäre Lieder. Das Gesangbuch enthält aber auch komplett unbekannte Lieder. Damit ist jetzt Schluss! Wir lernen die Lieder alle kennen und wollen es so machen, dass wir einmal in Monat ein offenes Singen anbieten. **Immer am ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr wird in der Kirche gesungen.**



Beginn ist am 7. August 2018. Nicht nur singfreudige Stimmen sind willkommen, sondern auch Instrumente wie Gitarren, Schlagzeug, E-Bass etc. Wenn es uns gelingt, besonders gut zusammen zu musizieren, werden wir auch andere Pop-Lieder singen lernen.

Weitere Informationen gibt Gemeindemusikerin Kristel Neitsov-Mauer:

kristel.neitsov@gmx.de

Taufen



Beerdigungen



Trauungen



Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
3. Sonntag im Monat – Taufen
4. Sonntag im Monat – Kirchkaffee

Montag 20:00 Uhr Singkreis

Dienstag 09:00 Uhr Internationaler Sing- und Spielkreis

16:00 Uhr Jugendgruppe I (14-täglich)

*In den Ferien nur am Di, 24.7. von 10:00-14:00 Uhr:
„Ein verrückter Ausflug nach Haiti“ mit Pfr. Bertram*

Mittwoch 10:00 Uhr Gesprächskreis am Vormittag
(14-täglich an wechselnden Orten)

15:00 Uhr Frauengruppe (zweiter Mittwoch im Monat)

19:00 Uhr Kreativkreis

Donnerstag Konfirmandenunterricht
(die Uhrzeit wird nach den Sommerferien festgelegt)

Freitag 10:00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

17:30 Uhr Jugendtreff (einmal im Monat, siehe S. 21)

*In den Ferien: Paddeltour auf der Lahn (2.-4. August)
Infos & Anmeldung bei Pfr. Bertram*

Samstag 09:00 Uhr Flötenspiellkreise

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt. Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite www.evangelische-kirche-kriftel.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Gemeindebüro:

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28
E-Mail: ev.kirchengemeinde.kriftel@ekhn-net.de
Internet: www.evangelische-kirche-kriftel.de

Bürostunden:

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18:30 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Sprechstunden der Pfarrerin und des Pfarrers:

Pfarrerin Carmen Schneider: Nach Vereinbarung

Telefon: (06192) 9 58 98 87, E-Mail: pfrn.schneider@evangelische-kirche-kriftel.de

Pfarrer Rasmus Bertram: Donnerstag 16-17 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0176-600 699 52, E-Mail: pfr.bertram@evangelische-kirche-kriftel.de

**Vorsitzende des
Kirchenvorstandes:**

Christa Sommerer
Richard-Wagner-Str. 57
Telefon: (06192) 4 29 72

**Stellvertretender
Vorsitzender:**

Pfarrer Rasmus Bertram
Telefon: 0176-600 699 52

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde:

Nassauische Sparkasse Kriftel,
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest:

Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel
Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: info@vogelnest-kriftel.de
Internet: www.vogelnest-kriftel.de

Ökumenische Diakoniestation Hattersheim und Kriftel:

Schulstraße 38, 65795 Hattersheim, Telefon: (06190) 86

Diakonisches Werk Schwalbach:

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei):

Telefon: 0800-1110111 oder
0800-1110222

Kinder-Not-Telefon (gebührenfrei):

Telefon: 0800-1110333
(Mo bis Fr von 15 bis 18 Uhr)

Der Singkreis im Ostergottesdienst



Ökumenische Passionsandacht



Bandmusik im Konfirmationsgottesdienst



Jugendtreff im Jugendkeller



Abendmahlstisch am Gründonnerstag



Jugendgruppe I



Der ABC-Club des Vogelnestes



Fotos: Rasmus Bertram, Jakob Frisch, Stephan Frisch, Marek Kasinski, Claus Radunz, Claudia Schiefer

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand der
Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

REDAKTION: Pfr. Rasmus Bertram, Stephan Frisch,
Herta Mattrisch, Pfrn. Carmen Schneider, Edith Volp

WEITERE AUTOREN: Theo Fetzner, Kristel Neitsov-Mauer,
Christa Sommerer, Bärbel Warmbier

TITELFOTO: Marek Kasinski

FOTOS: Rasmus Bertram, Jakob Frisch, Stephan Frisch, Anke Gieseke, Nora Hechler, Gerhard Jaeger, Marek Kasinski,
Renate Müller, Kristel Neitsov-Mauer, Claus Radünz, Claudia Schiefer

KONTAKT: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de, Tel.: 06192-42058 (Gemeindebüro)

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (www.gemeindebriefdruckerei.de) — **AUFLAGE:** 2.150 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist Freitag, der 7. September 2018.

Jubiläumskonfirmation am Palmsonntag



Am Palmsonntag, dem 25. März 2018, feierten 14 aktuelle oder ehemalige Gemeindeglieder mit Pfarrer Rasmus Bertram ihr 70., 60., 50. oder 25. Konfirmationsjubiläum. Allen Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden herzlichen Glückwunsch!